

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG MÖRFELDEN-WALLDORF
Der Stadtverordnetenvorsteher

öffentlich

nichtöffentlich

Mörfelden-Walldorf, 21.08.2018

DRUCKSACHE NR: 16/0354

**An die
Stadtverordnetenversammlung**

**Betr.: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, FREIE WÄHLER und FDP vom
16.08.2018
Umbenennung des Gutenbergplatzes am Rathaus Walldorf in
Adam-Jourdan-Platz**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt die Umbenennung des Gutenbergplatzes am Rathaus Walldorf in Adam-Jourdan-Platz umzusetzen.

Begründung:

Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Stadt Mörfelden-Walldorf im Jahr 2017 hält es die SPD Mörfelden-Walldorf für dringend geboten, des **ehemaligen Bürgermeisters von Walldorf, Adam Jourdan**, angemessen zu gedenken. Wie viele andere Bürgermeister war auch er von den Nationalsozialisten im Jahre 1933 aus dem Amt gejagt worden. Nach der Befreiung durch die Alliierten im April 1945 wurde er von der amerikanischen Besatzungsmacht wieder in sein Amt eingesetzt. Anders als in **Mörfelden**, wo nach **Peter Klingler** – dem ebenfalls von den Amerikanern nach 1945 wieder eingesetzten Bürgermeister - sowohl eine Straße als auch eine Schule benannt worden ist, gibt es ein solches Gedenken in Walldorf bisher nicht.

Der **Gutenbergplatz** hat seinen Namen 1946 durch Beschluss des Gemeinderats Walldorf erhalten. Im Jahr 1922 war der Platz nach **Walter Rathenau** benannt worden – dem von einem fanatischen, antisemitischen jugendlichen Rechtsradikalen in Berlin ermordeten Reichsaußenminister.

Fraktion am:	Ausschüsse am:	Stadtverordnetenversammlung am:
Ergebnis:	PBUA	Ergebnis:
	SKIVA	
	HFA	

Dieser Name wurde nach dem 30. Januar 1933 umgehend entfernt; und der Platz erhielt bis zum Kriegsende den Namen des Verfassers der NSDAP-Parteihymne „Die Fahnen hoch“ – Horst Wessel. (Aus heutiger Sicht ist es nicht nachvollziehbar, aus welchen Gründen der Platz nach 1945 nicht wieder nach Walter Rathenau benannt worden ist.)

Der 1888 geborene Adam Jourdan erlernt das Maurerhandwerk und engagiert sich in der SPD. Seit 1919 gehört der aus dem Krieg Heimgekehrte der SPD-Fraktion im Walldorfer Gemeindeparlament an. Am 3. April 1927 wird er mit 1133 gegen 674 Stimmen erstmals zum Bürgermeister von Walldorf gewählt– mit Unterstützung der SPD, der KPD und der Gewerkschaften. – Nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 gibt es in Walldorf, das zu diesem Zeitpunkt etwa 4000 Einwohner hat, noch eine Bürgermeisterwahl: Am 12. Februar 1933 wird Adam Jourdan mit überwältigender Mehrheit (ca. 75%) wiedergewählt – dieses Mal mit Unterstützung der SPD und bürgerlicher Parteien. Nach der nicht mehr freien Reichstagswahl am 5. März 1933, bei der die NSDAP in Walldorf mit 36% stärkste Fraktion wird, wird der Sozialdemokrat Adam Jourdan durch Verfügung des Hessischen Kreisamtes Groß-Gerau vom 5. April 1933 seines Amtes enthoben und **Jean Becker (NSDAP) als „Kommissar“** mit der Wahrnehmung der Dienstgeschäfte beauftragt.

Nach Kriegsende sehen die Amerikaner in Adam Jourdan eine vertrauenswürdige Person. Von ihnen wird er am 1. April 1945 wieder in sein Amt eingesetzt. Nach den Kommunalwahlen im Jahre 1947 bestätigt ihn der Gemeinderat, und so bleibt er bis 1953 Bürgermeister von Walldorf.

Ab 1949 bekleidet Adam Jourdan auch das Amt des **Präses der „Deutschen Waldenser-Vereinigung“**, dessen Ehrenpräsident er ab 1962 wird. Jourdan ist auch Mitglied der Dekanatssynode und des Walldorfer Kirchenvorstandes. – Adam Jourdan stirbt im Jahre 1967 im Alter von 79 Jahren.

Steffen Ueberschär
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender SPD

Stephan Middelberg
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender Freie Wähler

Carsten Röcken
Fraktionsvorsitzender FDP